

Im Frühjahr 1792 war Hartmann Stückjunker geworden. Man bezeichnete mit diesem Titel diejenigen Feuerwerker (niedrigster Grad der Unteroffiziere), die für das Avancement zum Offizier bestimmt waren . . . Der 17. März 1793 brachte Hartmann das Fähnrichs- und damit das Offizierspatent.

49. Aus Scharnhorsts Bericht über den Ausfall von Menin. 1794.

Aus: G. v. Scharnhorst, Die Verteidigung der Stadt Menin und die Selbstbefreiung der Garnison unter Generalmajor von Hammerstein. Hannover 1803.

. . . Der General v. Hammerstein, aufgefordert, zu kapitulieren, antwortete: „Wir handeln hier als Soldaten, welche nicht bloß die Verpflichtung haben, ihre Schuldigkeit zu tun, sondern sich auch für die Ehre des hannoverschen Korps, wenn es erfordert wird, aufzuopfern; hierzu bietet sich jetzt Gelegenheit; und nie kapituliere ich!“ . . . Als der General die Dispositionen zum Durchschlagen entwarf, sagte er zu einigen Offizieren, die sein Vertrauen hatten: „Ich weiß wohl, daß unsere Unternehmung ein großes Wagnis ist; wenn sie unglücklich ausfällt, so wird man mich für tollkühn und unfähig zum weiteren Kommando erklären. Wir haben kein Beispiel in der Geschichte, daß eine Garnison sich durch den zehnmal stärkern Feind geschlagen hätte. Damit niemand beim unglücklichen Ausgange zur Verantwortung gezogen werden kann, so will ich weder Kriegsrat noch andere Beratschlagungen halten. Bis zur Ausführung soll mein Vorhaben niemand erfahren.“ Um 10 Uhr abends sammelten sich die Kommandeure in einem Hause, nahe dem Brügger Tore. Das Zimmer, worin die Disposition ausgegeben wurde, war mehr durch die Flamme der brennenden Gebäude als der Lichter erleuchtet; die Bomben spielten nach dieser Richtung gerade jetzt sehr lebhaft; bald fielen sie auf das Gebäude, in dem sich der General befand, und krachten in demselben, als wenn der Blitz einschläge; bald krepierten sie in dem Garten, nahe vor den Fenstern. Im Nebenzimmer ertönte das Wehklagen eines Offiziers, der eben durch eine Kanonenkugel sein Bein verloren hatte. Es fehlte noch der Oberst v. Dreves; man wartete eine Zeitlang auf ihn. Aber alles merkwürdig war hierbei die Stimmung der Anwesenden. Die Adjutanten, welche in vier Nächten nicht geschlafen hatten, schlummerten auf der platten Erde, taub gegen die Gefahr, die sie umgab. Der Trieb der Selbsterhaltung hatte seine Wirksamkeit verloren. Endlich erschien auch v. Dreves. Es war nachts 1½ Uhr. Da redete der General in seiner ihm eigenen originellen heroischen Haltung seine Unterbefehlshaber mit der entschlossensten Stimme also an: „Meine Herren, ich will mich mit der Garnison durchschlagen; ich will lieber im freien Felde sterben als eine Kapitulation unterschreiben.“ Dann gab er